

Erscheint jeden Freitag · CHF 2.40

Nummer 38 – 18. September 2020

St.Galler Bauer

Abteilung 25 Lauf-Nr. 34
Bachle CH 1501 1248 8184
Umsatz: 07.11.2015
Vollst. Park
Futter: Acker, Acker, Enggen, Hühner, etc.



Bauern auf Gut Meienberg

Alexandra Jenny: Sommer auf der Geissenalp

Traktorheiler Martin Brühwiler

Petra Heussi in Marthalen nutzt Lamas für Therapien

Den Kopf beim Lama-Trekking lüften

Auf dem Radhof in Marthalen bietet Petra Heussi «Lama-Trekking und tiergestütztes Coaching für Auszeiten nach Mass» an. Dabei stehen fünf dieser zutraulichen Tiere zur Verfügung, die aber mehr als kleine Schmusetiere sind.

Text und Bild: Roland Müller, Benken ZH



Petra Heussi bietet als diplomierte Coachin tiergestützte Aktivitäten mit Lamas an.

An diesem milden Abend hat Petra Heussi auf ihren Hof eingeladen. Die diplomierte Coachin für tiergestützte Aktivitäten mit Lamas bietet auf ihrem kleinen Betrieb im Radhof in Marthalen einen Lama-Spaziergang zum «Chopflüfte» an. Eine kleine Gruppe nimmt sich dabei der zutraulichen und sympathischen fünf Tiere an und macht sich mit den liebenswerten Andentieren auf einen gemütlichen, rund einstündigen Rundgang. Diese Spaziergänge ermöglichen ein gemeinsames Abschalten vom Alltag. Es stehen dabei gute Gespräche und die Bewegung zusammen mit den Tieren im Vordergrund. Das Lama-Trekking ist eines der verschiedenen Angebote, welche Petra Heussi mit ihrer «Wyland Usziit» mit Unterstützung ihres Ehemanns Martin Heussi anbietet. Auch er, der beruflich auch auswärtig tätig ist, verfügt über das entsprechende Diplom für tiergestützte Aktivitäten. Petra Heussi steht als eidgenössisch diplomierte Sicherheitsfrau mitten in der pulsierenden Wirtschaftswelt. Einen Gegenpol stellt dabei ihre kleine Lamaherde. Dazu gehören der bereits 17-jährige Wallach Larsen und die zehnjährige Stute Melissa. Sie sind beide im Zirkus Nock gross geworden «und an Lärm, Fahrzeuge und Maschinen gewöhnt, was sich auf Spaziergängen

positiv auswirkt», erklärt Petra Heussi. Weiter zur Herde gehören die sechsjährige Sayen mit ihrem 2019 geborenen Fohlen Samba und das ebenfalls 2019 geborene Fohlen Santana. «Schau niemals einem Lama zu tief in die Augen, denn du wirst dich verlieben», ist ein von Petra Heussi zitiertes südamerikanisches

«Die Natur bei jedem Schritt daheim zu sehen, ist einfach schön.»

Petra Heussi

Sprichwort. Das Lama begleitet sie seit ihrer Jugend. «Bereits als Kind hatte ich zu Lebzeiten unseres im Walter Zoo arbeitenden und lebenden Onkels viel Kontakt zu diesen Tieren», sagt sie. Vor sieben Jahren durfte sie ihren grossen Herzenswunsch erfüllen und den kleinen Hof im Marthaler Weiler Radhof erwerben. «Tiere um mich herum zu haben, die Natur bei jedem Schritt daheim zu sehen, zu riechen und

zu spüren, das ist einfach schön», sagt Petra Heussi. Zur kleinen Tierherde gehören auch die zwei dreijährigen Mini-pig-Geschwister Josephine und Henry. «Ihnen beim Schmatzen und Grunzen zuzusehen und zuzuhören ist eine Wonne. Sie können so manches Kunststück», sagt Petra Heussi. Auch diese Tiere sind Teil ihrer «Usziit», da sie ihre besonderen Fähigkeiten haben. Wenn es Besucher geschickt anstellen, lassen sie sich im Tiertraining nämlich auf Kunststücke ein.

Ruhiges Wesen

Im Zentrum des Angebotes von «Wyland Usziit» steht die tiergestützte Arbeit. «Auf unserem Hof bieten wir persönliche Auszeiten nach Mass für Menschen in allen Lebenssituationen an», erklärt Petra Heussi. Der Schwerpunkt liegt dabei auf tiergestütztem Coaching in Verbindung mit Erlebnispädagogik, Aktivierung und mit Lama-Trekking. «Lamas eignen sich durch ihr wundervolles, ruhiges und menschenfreundliches Wesen in beson-

derem Masse für tiergestützte Arbeit», schreibt Petra Heussi auf ihrer Homepage. Eine wichtige Voraussetzung ist aber auch die sorgfältige Auswahl und Ausbildung geeigneter Tiere. «Lernen von den Tieren – unsere Spiegel», so umschreibt Petra Heussi das Coaching mit den Tieren. Denn die Tiere reagieren immer authentisch und werten nicht. Das Lama spürt durch das Verhalten und die Körperhaltung der es umgebenden Menschen deren innere Haltung wie Unsicherheiten, Selbstzweifel, Unstimmigkeiten oder auch Ängste. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Aktivierung. «Wir unterstützen Bewohner von Heimen und Stiftungen bei der Erhaltung und Förderung ihrer körperlichen, geistigen, emotionalen und sozialen Ressourcen», so Heussi.

Spezielle Eigenschaften

Das Lama gehört in der Ordnung der Paarhufer zur Familie der Kammele, ist aber im Gegensatz zu Kamelen und Dromedars höckerlos. Seine eigentliche Heimat ist Südamerika im Andenraum entlang der Pazifikküste. Lamas werden bis heute von den Inkas als Haustiere gezüchtet und gehalten. Einerseits dienen sie in den trockenen Hoch-

ebenen der Anden als verlässliche Tragtiere. Andererseits sind sie aber auch wichtige Lieferanten von Wolle, Fleisch und Häuten. Ihre Genügsamkeit macht sie in der Landschaftspflege zu geschätzten Weidetieren. Sie gelten als neugierige, sanfte Wesen und finden so auch fast global in der Hobby-Nutzierhaltung eine grosse Verbreitung. «Lamas sind ruhige, neugierige, dem Menschen durchaus zugewandte Tiere», stellt Petra Heussi fest. Sie sind aber keine Kuscheltiere und als Herdentiere pflegen sie eine ausgeprägte Rangordnung. Eine besondere Eigenschaft der Lamas ist das Spucken. Damit zeigen sie ihre Dominanz und klären auch die Rangordnung in der Herde. Mit Spucken zeigen aber auch Lamastuten den Hengsten an, dass sie trächtig sind. Diese Eigenschaft zeigen die Lamas auf dem Hof der Heussis aber nicht. Dies ist auch auf die einfühlsame Haltung und Betreuung der Lamas zurückzuführen, indem man den Tieren mit Respekt und Achtung begegnet. Denn Lamas sind intelligente Tiere und können den gegenüberstehenden Menschen vielleicht besser einschätzen, als man es erahnen kann. Weitere Infos: www.wyland-usziit.ch.



Auf dem abendlichen Spaziergang mit den Lamas kann man den Kopf etwas lüften.

TELEX

Einkaufstipps von einem Konsumpsychologen. In den Lebensmittelläden wird ständig zu viel eingekauft. Mehr, als tatsächlich gebraucht wird. Hans-Georg Häusel als Psychologe für Konsum- und Einkaufsverhalten erklärt, wieso dem so ist. Menschliche Entscheidungen würden von Emotionsystemen gesteuert. Im Einkaufsladen würden Emotionen die Menschen zu unvernünftigen Einkäufen verleiten. Das führe zu unnötigen Einkäufen und Lebensmittelverschwendung. Ein Tipp vom Konsumpsychologen: einen Einkaufszettel zu Hause schreiben. «Dann geben Sie dem Grosshirn eine Chance, zu überlegen, was Sie wirklich brauchen.» lid.

Gesucht: der schönste Hofladen der Schweiz. Die Prämierung des «schönsten Hofladens» geht in die zweite Runde. Der Schweizer Obstverband (SOV) und das Agrarmagazin «LAND-freund» suchen auf nationaler Ebene den schönsten Hofladen der Schweiz. Per sofort können sich Hofladenbetreiber unter www.schoenster-hofladen.ch anmelden. Die Frist läuft noch bis am 1. Dezember. pd.

Beliebte Kaiserin. Die Schweizer Birne Kaiser Alexander ist enorm beliebt. Sie beherrscht rund einen Drittel unserer Birnenproduktion. Kaiser Alexander eignet sich ideal zum Lagern. Dazu muss die Sorte früh, also noch hart, geerntet werden. Lagerfähig bleibt sie dann bis im nächsten Jahr. Pflückreif kann man sie ab Mitte September ernten. Sie besteht übrigens zu 83 Prozent aus Wasser und enthält wertvolle Mineralien. lid.